

**Für die Farmer
Nahrung und Schlachtung des
Schafes für den Markt.**

Es ist eine bekannte Tatsache, daß große Geschäfte, welche lebendige Schafeläuter, ebenso viel Geld durch Nahrung und Zubereitung machen, als der Farmer bis zur Zeit des Verkaufes gemacht hat. Wenn der Farmer direkt an den Konsumenten oder die kooperative Gesellschaft verkauft, welche für ihn das Verarbeiten besorgt, so kann er einen schönen Nebenprofit machen, indem er das Schafeläuter gut füttert und schlachtet, bevor er es verkauft.

Der kanadische Markt verlangt Schafeläuter mit weissen Fleisch. Wenn man das Schafeläuter eine Woche oder zehn Tage vor dem Schlachten einpersert und es an Mählgärten füttert, die aus zwei Dritteln von feinem gemahlenem Hafer und einem Drittel von Stroh oder grobem Gerstenschrot bestehen, und dieses mit Milch zu einem feinen Schafeläuter vermischt, so bekommt das Fleisch eine weisse Farbe. In viel Gerste oder fettsäurehaltige Stoffe bewirken, daß das Fleisch gelb wird. Gewinnt man auf diese Weise ein Pfund oder ein halbes Pfund, so vermischt das nicht nur das Gewicht, sondern verbessert die Qualität und den Preis für jedes Pfund. Nicht zubereitetes Schafeläuter hat auf dem Markte immer den Nachteil.

Wenn im Schlachten die alte Methode befolgt wird, daß nämlich der Kopf abgeschnitten und der Körper zerbrütet wird, um die Federn zu entfernen, so kann der höchste oder auch der zweit höchste Preis nicht gewonnen werden. Die neue Methode ist ebenso leicht, und der Unterschied im Preise ist ein großer.

Gib den Tieren für 24 bis 36 Stunden nichts zu fressen, bis der Stropf vollständig leer ist. Befestige einen starken Strid über die und am Ende desselben befestige einen kleinen Holzblock, 2x4 Zoll. Sänge das Subn daran, indem du eine Schlinge um beide Beine legst und fest zusammenziehst. Der Holzblock verhindert, daß die Schlinge sich öffnet. Nimm den Stropf des Subnes in deine linke Hand, in einer solchen Weise, daß dessen Ventri gegenüber ist. Ein scharfes Taschenmesser genügt zum Schlachten. Stecke das Messer in das Maul des Subnes, mit der Schneide seitwärts. Halte den Kopf fest in der linken Hand und drücke das Messer weit zurück bis zum Kasse. Halte das Messer eben und schneide nach der Seite, um die Hauptader durchzuschneiden. Lasse das Tier ein paar Augenblicke bluten. Dann drehe das Messer, sodas der Rücken des Subnes den oberen Schnabel berührt. Halte das Messer gerade und stoße rückwärts in das Hirn. Sobald die Messerspitze das Hirn berührt, wird das Subn bewußtlos. Wenn das Rückenmark verletzt ist, werden die Federn locker. Um das Nervensystem außer Ordnung zu bringen, drehe das Messer und ziehe es dann zurück. Was den Anfänger manchmal nicht gelingt, ist die Durchbohrung des Hirnes. Nach kurzer Übung wird dies jedoch leicht werden, und die Federn sind sehr leicht zu entfernen.

Beginne das Rupfen sogleich. Tauche die Hände in Wasser und halte die Federn in der Hand, so lange sie nicht die ganze Hand füllen. Ziehe die Federn nicht gerade heraus. Sänge eine Kanne auf mit einem Draht, der im Schnabel des Subnes eingeklebt ist, um das Blut aufzufangen, sodas alle Federn frei von Blut seien.

Wasche den Kopf und die Beine des Subnes, wickle den Kopf in Papier und schneide weder den Kopf noch die Füße ab. Vor dem Einpacken muß das Subn völlig kühl sein.

Wöchlein

„Canada's Best-to-Best“ Weisse Leghorns, Barred Rocks, Rote Bantams, Weisse Rocks, Anconas, Minorcas, Orpingtons, Non gepflüßten, reinrassigen und insigierten Serben. Großer Rabatt (Discount) für Bestellungen bis zum 1. Januar 1929. Schreiben Sie um einen freien Katalog.

ALEX. TAYLOR'S HATCHERY,
362 Furby St., — Winnipeg, Man.

**Wanderer - Kalender,
St. Josephs-Kalender und St.
Josephs-Almanach können jetzt
schon gekauft werden. Wer einen
Wanderer-Kalender will, schicke
40 c.; wer einen deutschen oder
englischen St. Josephs-Kalender
will, schicke 25 Cents ein. Die Redaktion.**

**Vertreter der Hamburg - Amerika
Linie bereist Kanada.**

Wie wir von dem Leiter des Büros der Hamburg-Amerika Linie in Winnipeg, Herrn A. J. Tzschirner, erfahren, begleitete Herr Theodor Untiedt vom Hamburger Büro der Hamburg-Amerika Linie die Passagiere des Tampfers „Cleveland“ von Montreal nach Winnipeg und wird nunmehr zwei Monate den Westkanadas bereisen, um die kanadischen Verhältnisse an Ort und Stelle kennen zu lernen; er wird durch den Auswanderern nach seiner Rückkehr in Hamburg mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

Wir haben weiter erfahren, daß Herr Untiedt bereits einen Monat im Büro der Hamburg-Amerika Linie in Montreal gewesen ist und während dieser Zeit den Osten Kanadas bereist hat. Herr Untiedt hat hierbei vor allen Dingen Gelegenheit, die Normalitäten, die bei der Ankunft der Einwanderer im Landungsplatz zu erfüllen sind, kennen zu lernen. Trotzdem Herr Untiedt vom Osten Kanadas den besten Eindruck gewonnen hat, glaubt er jedoch schon jetzt annehmen zu dürfen, daß der Westen Kanadas den Einwanderern die weitläufigere Gelegenheit bieten wird, vorwärts zu kommen.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß Herr Untiedt allen seit dem Frühjahr 1928 mit Tampfern der Hamburg-Amerika Linie nach Kanada fahrenden Passagieren bei der Erteilung des kanadischen Einwanderungsscheinvermerkes in Hamburg behilflich gewesen ist und viele der so mit ihm bekannt gewordenen Passagiere in Kanada wieder getroffen hat. Die von ihm bei dieser Gelegenheit über ihr Fortkommen in Kanada befragten Passagiere haben alle nur günstig von sich berichten können.

Wir sind überzeugt, daß Herr Untiedt vor seiner Abreise über New York nach Hamburg nochmals bei uns vorprechen wird, um uns seine Eindrücke zu schildern, die er während seines Aufenthaltes hier im Westen Kanadas gewonnen haben wird.

**Bitte
der von dem Deutschen Konsulat,
504 Main St., Winnipeg, Man.,
gesuchten Personen.**

1. Fred Schulz aus Barleben, Kreis Goldap, Ostpr., 1924 nach Kanada eingewandert. Seine letzte bekannte Adresse im Juli 1927 war c. o. Mr. J. Leubinger, Box 19, Diage, Sask. Seitdem fehlt jede Nachricht von ihm.

2. Friedrich Weber, vor etwa 20 Jahren nach Kanada aus Straßburg (Rusland) eingewandert.

3. Hans Hartmann, vor etwa 3 Monaten nach Kanada eingewandert.

4. Hugo Weidner ist im Februar 1928 nach Kanada eingewandert. Er schrieb zuletzt im Juli aus Nord-Saskatchewan.

5. Rudolf Vanner aus Hannover, ist Anfang 1928 nach Kanada eingewandert.

6. Ernst Bermann, gebürtig aus Bad Nauß. Schrieb zuletzt (Feb. 1924) aus For Rollen, Ostf. Wird von seiner Tochter gesucht.

7. Gottfried Bonikowski, soll mit seiner Schwiegertochter Annelie, geb. Friedentab, nach Kanada gekommen sein und bei einem Bruder der Schwiegertochter in Rosthern, Sask., gewohnt haben.

8. Heinrich Klein, geb. 5. Januar 1876 in Düsseldorf, wohnte nach vor einiger Zeit in Vancouver, 2043 Keefer St., V. C. Wird von seinen Eltern in Deutschland gesucht.

9. Sebastian Bahler, etwa 30 Jahre alt, vor etwa einem Jahr nach Kanada gekommen. Arbeitete Man., u. soll dann nach Moose Jaw, im Frühjahr 1928 in Woodbridge, Sask., verjogen sein. Ein dorthin adressierter Brief ist jedoch als unbefestigt zurückgekommen.

**Korrespondenz
Aus Deutsch-Oesterreich**

Wien, 23. Oktober 1928. — Nachdem der französische Kriegsminister Pointeave der österreichischen Regierung in Wien einen Besuch abgestattet hatte, traf Kardinal Dubois, Erzbischof von Paris, und tags darauf Kardinal Dr. August Glond, Erzbischof von Osnabrück und Primas von Polen, zum Besuche des Kardinals Dr. Friedrich Piffel in Wien ein.

Wien, 21. Oktober. — Das Unterrichtsministerium ordnete an, daß der 19. November schulfrei ist und daß an diesem Tage an allen Schulen Schubertfeiern veranstaltet werden.

Wien, 28. Okt. — Dem berühmten volkstümlichen Wiener Prediger aus d. Kapuzinerorden Abraham a Sancta Clara (geboren 4. Juli 1644, gestorben 1. Dezember 1709) wurde im Wiener Burggarten ein vom Bildhauer Hans Schwaiblmayr modelliertes Denkmal gesetzt.

Wien, 4. November. — In Wien gab es im Schuljahre 1927—1928 4163, im laufenden Schuljahre 1928—29 aber 6148 konfessionslose Kinder; wenn heuer 129.439 Schulkinder eingeschrieben sind, so ist jedes zwanzigste Kind konfessionslos, was als ein schreckliches Zeichen der Zeit bezeichnet werden muß.

Wien, 4. November. — Anlässlich des 70-jährigen Regierungsjubiläums und des 88. Geburtstages des regierenden Fürsten Johann von Liechtenstein feierte Kardinal Dr. Friedrich Piffel ein Pontifikalamt in der Lichtentalerfirche zu Wien, wobei die selten gehörte Narnenmesse von Haydn zur Aufführung gelangte.

Montag, den 5. November starb auf der Feitenburg im feierlichen Beisein der bekannte Dichter im Priebrucker, Dr. Ottokar Kernstock, im 81. Lebensjahre, er war Ehren doktor der Wiener Universität.

Wien, 6. November. — Im Nationalrat wurde die Regierungsvorlage, betreffend Oesterreichs Beitritt zum Briand-Kellogg Antikriegspakt einstimmig angenommen.

Wien, 12. November. — Der 10. Jahrestag unserer Republik wurde an allen Orten in öffentlichen und privaten Vereinigungen feierlich begangen.

W. P.
Magenfurt, am 20. November 1928.

**Die Schulfrage
(Fortsetzung von S. 4.)**

Wir können wohl ohne jegliche Ubertreibung behaupten, daß das Herz des Kulturkampfes der Kampf um das Recht auf die Schule ist. Für die Kirche handelt es sich nun hier geradezu um eine Lebensfrage. Sie kann auf ihr Recht auf die Schule nicht verzichten. Man verzieht ihr einen Todesstoß, wenn man sie ganz aus der Schule verdrängt.

Die Schule aber hängt auch eng zusammen mit dem Recht auf Gewissensfreiheit. Es ist Heuchelei, will man von Gewissensfreiheit sprechen und zu gleicher Zeit dem Schulzwang das Wort reden. Schulzwang im Sinne, daß der Staat ein Schulmonopol aufstellt und von allen den Besuch dieser staatlichen Schule fordert, ist ein Widerspruch. Der Liberalismus, der so gerne das schöne Wort Freiheit im Munde führt, widerspricht sich, wenn er zu gleicher Zeit dem staatlichen Schulmonopol das Wort redet.

Die Schule ist nicht in erster Linie ein Werkzeug des Staates. Es gehört nicht in seine Hand; denn der Staat ist nicht der berufene Lehrer und Erzieher des Volkes. Wo der Staat sich der Schule bemächtigt, da benutzt er diese zu seiner Selbstherrlichkeit. Das zeigt sich besonders in Frankreich, wo die Schule ganz unter der Bevormundung des Staates steht. Vater Viktor Cathrein, S. 3, schreibt darüber: „In Frankreich hat man schon längst die religionslose oder Laienschule errichtet, in der von Gott überhaupt keine Rede ist, an seine Stelle der Staat und die Menschheit tritt und der Katechismus nur mehr

von den Bürgertugenden handelt“ (Moralphilosophie, Leipzig). Dazu kommt es, wenn die Schule dem Staate überlassen wird. (Schluß folgt.)

**Münster Getreidepreise
Rutwoch, den 12. Dezember 1928**

Getreide	Preis
Weizen Nr. 1 Northern	96 1/2
Nr. 2	93
Nr. 3	88
Nr. 4	80
Nr. 5	67
Nr. 6	53
Futter	48
Nr. 1 Rejected	85
Nr. 2	83
Nr. 3	79

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Basis für den Weizen sind auf der Basis von No. 1.

Hafer	Preis
No. 2 C. W.	46 5/8
No. 3 C. W.	40
Extra Futter	37
No. 1 Futter	35
No. 2 Futter	31 1/2
Rejected	28 1/2
Gerste No. 3 CW	49 6/8
No. 4 CW	44
Rejected	40
Futter	36
Roagen	82
Flachs	1 65

**Sant-Kranke, vgnicht dieses
1 Minuten-Mittel.**

Werden Sie durch eine brennende, juckende Hautgequält u. können keine Linderung dafür finden? Werden Sie durch Hautausschlag, Pusteln, Geschwüre und andere Formen von Hautkrankheiten gequält? Ohne Verbindlichkeit, laden wir Sie ein, dieses Mittel zu veruchen: Kommen Sie in unsern Laden und verschaffen Sie sich eine D.D.D. Probeflasche. Wäschen Sie die brennende Stelle Ihrer Haut mit D. D. D., dem antiseptischen, heilenden Mittel. Dann beobachten Sie das Resultat. Werden Sie nicht in einer Minute von Ihren Nadeln befreit, bringen Sie die Flasche zurück, und wir geben Ihnen das Geld sofort zurück.

D.D.D.
Das Mittel gegen Hautausschlag.
Emil's Apotheke, Humboldt, Sask.

Ein weiterer Meilenstein erreicht.

Mit der Beendigung der neulichen jährlichen Versammlung der Delegaten des Saskatchewan Weizen-Pools in Regina wurde das Siegel der Gutbeihung neuerdings auf den Reford der Jahresarbeit im Pool gedrückt von den Männern, die erwähnt worden, um die Verhältnismäßigkeiten der Organisation im Interesse der Mitglieder des Pools festzulegen. Ein weiterer Meilenstein wurde offiziell erreicht und alle sind nun überzeugt, nachdem ein weiteres schwieriges Jahr in der Vermarktung des Weizens zurückgelegt worden, daß die Landwirte West-Canadas sehr wohl, mit namhaftem Erfolge, gemeinschaftlich ihre eigenen Angelegenheiten besorgen können.

Drei wichtige Faktoren.
Einen sehr wichtigen Faktor des Erfolges bildete die Entwicklung der Verantwortlichkeit der Mitglieder, verbunden mit einer Organisationsform, welche die enge Verbindung des einzelnen Mitgliedes des Pools mit der Verwaltung fördert und erlaubt. Darin besteht die Basis einer wohl informierten Mitgliedschaft, ohne welche kein auf breitem Fundamente aufgebautes gemeinschaftliches Unternehmen gelingen kann.

Ein zweiter und wesentlicher Faktor ist der kompetente Verkauf und die rechte Verteilung des Pool-Weizens. Obwohl sie mit Verhältnissen auf den internationalen Märkten zu rechnen hatte, die schwieriger als sonst waren, hat die zentrale Verkaufsgesellschaft 215.000.000 Bushels Weizen verkauft zu befriedigenden Preisen, ohne zu irgend einer Zeit dem Markte lästig zu fallen — eine bemerkenswerte Leistung.

Endlich haben die Pool-Mitglieder durch ihre Hilfsorganisation, die Saskatchewan Pool-Elevators Limited, eine weitere Kontrolle über die physische Handhabung ihres Weizens erlangt, indem sie gegenwärtig nahezu 960 ländliche Elevatoren im Betriebe haben und beinahe ein Drittel des ganzen Terminalelevator-Namens an den Verladungshäfen bei den großen Seen eignen.

Ein beachtenswerter Fortschritt.
Die Entwicklung des Pools in Saskatchewan im Jahre 1928 war sehr beachtenswert und fortschrittlich. Eine noch größere Kontrolle für ihre Produkte durch gemeinschaftliches Zusammenarbeiten ist alles was für das Jahr 1929 nötig ist, um die Landwirte West-Canadas in die Lage gänzlicher Unabhängigkeit im kanadischen Getreidegeschäft zu versetzen.

Werden Sie Ihren Teil beitragen?
Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Hauptbureau: — Regina, Sask.

Unterstützt und verbreitet den „St. Peters Boten“

Einige deutsche Apotheke in Humboldt. — Moderne Einrichtung

Weihnachts-Gaben
Ein Adak. — Personen jeglichen Alters freuen sich, einen Adak für sich selber zu haben. Adaks stehen niedrig im Preise. Man kann einen zu \$5.00 haben. Brownies kosten \$2.50 anwärts. Wesehen Sie sich unsere Auswahl heute. **Waterman's Füllfedern.** (Die besten in der Welt.) — Leute jeglichen Alters freuen sich, eine Waterman's Füllfeder als ein Weihnachtsgeschenk zu erhalten. Zu haben zum niedrigen Preis von \$2.75. Kommen Sie und wesehen Sie sich unsere schönen Weihnachtsvorrat: Weihnachts-Glühbirnen, Karten, Schreibmaterialien, Roir's Schokoladen, Richard Sudent Geschenk-Schachteln, Pen für Gaben, Franz, Elfen beinwaren, Zigarren, und Zamen-Geldschinken.

Emil L. Gasser
Sechzehnjährige Erfahrung als Chemiker.
Besondere Aufmerksamkeit wird Privat-Weihnachtsgarten gegeben.

**Ramsen's
Humboldt**

Dreitägiger Verkauf
Dezember 14., 15. und 17.

**Räumungsverkauf von Heberziehern
für Männer**

aus Chinchilla, Whitney- und Vibertuch, mainblau oder grau. Einige haben große Kragen. Es sind wunderbare Stücke. Größen 36 bis 48. Regulärer Preis bis zu \$25.00! Freitag, Samstag und Montag **\$15.00**

50 Paar Damen-Galoshen

Heberzuehe mit 2 Schnallen und 2 Riemen. Größen 3 bis 8. Höhe, niedere und mittelmäßige Abfälle. Regul. Preis \$2.95. Spezialpreis Freitag, Samstag u. Montag **\$2.00**

**Kappen
für Männer u. Knaben**

mit Pelzband und aus gutem Tweed hergestellt. Gut gemacht. Alle Größen. 100 Stück wurden von denselben gekauft zu einem Preis, den wir Ihnen zugute kommen lassen, zu je **\$1.00**

300 Ellen Flanellette

weiß, 27. Zoll breit. Schwere Stoff, per Yard **19c**

**300 Ellen
Türkisches
Handtuchzeug**

Farbige Streifen, lebhaftes Dekorierung, per Yard **15c**

**Große Spezialpreise
für seidene und wollene Socken**

Alle aus reiner Wolle mit Ribb Top. Ein guter Strumpf in allen Farben und Größen. Jeder 89 Cents wert. Alle erstklassig und in den angenehmsten Farben. 150 Paare. Spezialpreis für Strümpfe am Freitag, Samstag und Montag, per Paar **59c**

**Geschmackvolle Sweaters, V-Form
für Mädchen**

Zum Tragen unter dem Rock oder schweren Sweater; enganliegend und nett. Schöne Muster. Größe 24 bis 34. Regulärer Preis \$1.95. Spezialpreis am Freitag, Samstag und Montag **50c**

**Sweaters für Männer
und Knaben**

Räumung angebotener Vorräte. Aus reiner Wolle und alle Farben. Einfache und zierliche Muster. Größen für Knaben 24 bis 34; Größen für Männer 36 bis 42. Regulärer Preis bis zu \$3.25. Spezialpreis am Freitag, Samstag u. Montag **1.50**

**300 Ellen Bushman
und Mackinaw Flanel**

Karriert und gestreift, grau u. braun. 29 und 36 Zoll breit. Spezialpreis, per Yard **25c**

Bekanntmachung
Alle Liquor-Läden werden am Montag und Dienstag, dem 24. und 25. Dezember 1928 geschlossen sein.
W. W. Amos,
Chairman, Liquor Board